

Memorandum unterzeichnet

VADUZ/LINDAU. Einmal im Jahr treffen sich in Lindau eingeladene Nobelpreisträgerinnen und Nobelpreisträger, um die nächste Generation von führenden Wissenschaftlern, Doktoranden und Studenten aus der ganzen Welt kennenzulernen und den Austausch zwischen Wissenschaftlern verschiedener Generationen, Kulturen und Disziplinen zu fördern. Das Land Liechtenstein unterstützt diese Nobelpreisträgertreffen mit einer durch den Landtag im Jahr 2008 beschlossenen Zustiftung. Unternehmen und private Stiftungen aus Liechtenstein beteiligen sich ebenfalls daran.

Regierungschef Adrian Hasler unterzeichnete nun am 28. Juni in Lindau ein Memorandum of Understanding, welches den Zugang für jeweils zwei Jung-

wissenschaftler aus Liechtenstein weiter garantiert. «Wir sollten die Chancen und den Kontakt mit jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bei diesen Nobelpreisträgertagungen nutzen und sie für die Möglichkeiten des innovativen Wirtschaftsstandorts Liechtenstein begeistern», erklärte Hasler anlässlich der Unterzeichnung in Lindau. An der 65. Austragung der Lindauer Nobelpreisträger-Tagungen, die am 28. Juni 2015 begann, nimmt eine Rekordzahl von 65 Nobelpreisträgern und über 650 jungen Wissenschaftlern aus 90 Ländern teil. Es ist das vierte interdisziplinäre Meeting, das Preisträger und Forscher aus den Bereichen Physiologie, Medizin, Physik und Chemie zusammenbringt. (ikr)



Bild: ikr

Regierungschef Adrian Hasler, Bettina Gräfin Bernadotte af Wisborg, Präsidentin des Kuratoriums für die Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau e. V., und Wolfgang Schürer, Vorsitzender der Stiftung Lindauer Nobelpreisträgertagungen (v. l.).